

*Chartae Latinae Antiquiores*. Facsimile-edition of the Latin charters prior to the ninth century, edited by Albert Bruckner and Robert Marichal. Part 35: Italy 16, published by Francesco Magistrale. Part 36: Italy 17, published by Giovanna Nicolaj. Part 39: Italy 20, published by Francesco Magistrale, Dietikon-Zürich 1990, 1991, Urs Graf Verlag, X u. 110 S., X u. 87 S., X u. 114 S., ISBN 3-85951-162-9, 3-85951-163-7, 3-85951-166-1, je SFr. 730. – Mit diesen Bänden schreitet die Bestandsaufnahme des Archivio Arcivescovile in Lucca weiterhin zügig voran (vgl. zuletzt DA 48, 223). Aus dem Zeitraum von 770–778 und 789–796 sind darin 83 Stücke publiziert (Nr. 1010–1068 und 1126–1155), so daß inzwischen 256 von insgesamt ca. 300 Urkunden in 10 Teilbänden vorliegen. Eine Urkunde (Nr. 1061 in Band 36) stammt aus dem Archivio Capitolare in Lucca. Der Eindruck, den man von der Entwicklung der Schrift bereits aus den vorhergehenden Bänden gewonnen hat, wird auch durch das vorliegende Material bestätigt: das von Osprandus und einem Teil seiner Schüler gehaltene Niveau beginnt allmählich durch das Eindringen halbkursiver Elemente immer mehr zu verflachen. Einzelne Unterschriften lassen westgotischen bzw. merowingischen Einfluß erkennen (Nr. 1135 und 1138). Die Texte bis zum Jahr 774 einschließlich der Nr. 1046 lagen bereits in dem ausgezeichneten Codice diplomatico longobardo von Schiaparelli gedruckt vor, während man für die spätere Zeit bisher auf ältere, bisweilen unzulängliche Drucke (wie z. B. im Fall von Nr. 1064) zurückgreifen mußte. Besonders hinzuweisen ist auf die Doppelausfertigungen Nr. 1063/1064 und Nr. 1147/1148, von denen erstere einen voneinander abweichenden Wortlaut aufweist; ferner auf eine vom Schreiber der Nr. 1020a auf der Rückseite eingetragene Urkunde (Nr. 1020b) wie überhaupt auf die wiederum zahlreich begegnenden Dorsualnotizen. A. G.

Jean Régéné, *Régeste Vivarois 863–1500*, Privas 1991, Archives Départementales, XVII u. 260 S., Abb., ISBN 2-86007-001-X. – Der Archivar und Historiker (vgl. DA 36, 220) Jean Régéné (1883–1954) hat ein Manuskript mit Regesten zur Geschichte der in Südfrankreich (Dép. Ardèche) gelegenen Landschaft Vivarais hinterlassen, das von dem Archivdirektor Dominique Dupraz revidiert und mit einem Namenregister versehen nunmehr publiziert wurde. Dabei blieben auch die Reg. 1–472 für die Zeit von 863 bis 1329 unverändert, die nichts anderes sind als ein Auszug aus dem Regestenwerk von U. Chevalier („*Régeste dauphinois*“). Der Hg. begründet dies damit, daß der Zugriff auf dieses Material jetzt durch das Register erleichtert werde. Die Regesten für die Zeit von 1330 bis 1500 (Nr. 473–963) hatte R. eigenständig erarbeitet. Insgesamt ist die Publikation nicht nur für die lokale Geschichte von Interesse, sondern bietet darüber hinaus Einblicke in die Beziehungen der Grafen von Valence mit den Königen von Frankreich. A. G.

Paolo Cammarosano, *Abbadia a Isola. Un monastero toscano nell'età romanica*. Con una edizione dei documenti: 953–1215 (Biblioteca della Miscellanea storica della Valdelsa 12) Castelfiorentino 1993, Società storica della Valdelsa, 503 S., 1 Karte, 10 Abb., 2 genealog. Tafeln, ohne ISBN, Lit. 60.000. – Fast das gesamte Archiv der 1001 gegründeten Benediktinerabtei S. Salvatore all' Isola hat sich erhalten (heute größtenteils im Fondo S. Eugenio des Staatsarchivs Siena) und ist bis zum Jahre 1200 von W. Kurze (vgl. DA 24, 298) aufgearbeitet worden.